

Laudatio zum ASSITEJ Preis 2015 für das Theater Marabu Bonn

verliehen am 24. April 2015 im Theater an der Parkaue / Junges Staatstheater Berlin

Laudatorin: Jutta M. Staerk (COMEDIA Theater Köln)

„Generationen im Dialog“

Dies ist nicht nur der Titel des ASSITEJ Artistic Gathering 2015, es könnte auch als Titel über der Arbeit des Theater Marabu aus Bonn stehen, das wir hier heute ehren möchten.

Tina Jücker und Claus Overkamp sind das Theater Marabu. Und andere.

Aber sie haben es 1993 gegründet und die beiden sind bis heute Spieler, Regisseure, Theaterpädagogen, Manager und Macher. Von Beginn an haben sie den Dialog mit dem jungen Publikum gesucht und dabei immer auf Augenhöhe gespielt.

Experimente mit Formen und Themen und die Zusammenarbeit mit Regisseuren wie Marcel Cremer und Rüdiger Pape haben ihnen Einladungen zu Festivals in Deutschland und weltweit ermöglicht und mit Gastspielreisen und dem Kampf für die eigene Spielstätte in der Brotfabrik in Bonn Beuel haben sie sich – und das darf jetzt auch mal kitschig klingen- landauf landab in die Herzen der Zuschauer gespielt.

Ihre Stücke erzählen Geschichten voller Ernsthaftigkeit und Relevanz, voller Gefühle und Humor. Zugleich haben Tina und Claus von Beginn an den regionalen, nationalen und internationalen künstlerischen Austausch gesucht und für die gesellschaftliche Akzeptanz der Theaterkunst für Kinder und Jugendliche gestritten.

Mit der Brotfabrik in Bonn als Heimat haben sie eine Basis geschaffen für interkulturelle und interdisziplinäre Projekte, Kooperationen und für den Diskurs über das Theater für junges Publikum. Sie waren Gastgeber des Festivals der freien Kinder- und Jugendtheater in der ASSITEJ, Spurensuche. Sie waren Gastgeber des regionalen Festivals „Westwind“. Sie arbeiten seit vielen Jahren im Arbeitskreis Nordrhein-Westfalen mit.

Und – hier komme ich zurück auf das Thema „Dialog der Generationen“ – sie geben ihr Wissen weiter. Tina lehrt an der Akademie Remscheid. Claus führt vielerorts Regie. Marabu ist Partner von Programmen, die alle gesellschaftlichen Gruppen zu erreichen versuchen.

Tina und Claus haben darüber hinaus schon vor vielen Jahren begonnen, nicht nur ihre Erfahrungen zu teilen, sondern auch ihr Haus zu öffnen, ihr Know-How, ihre Technik und ihr Standing in der Szene denjenigen zur Verfügung zu stellen, die sich ausprobieren möchten, die neugierig sind auf Kinder als Publikum, die wissen möchten, wie Theater funktioniert, die selbst einmal Regie führen, einen Text auf die Bühne bringen oder ein Stück entwickeln möchten.

Mit ihrem Jungen Ensemble erarbeiten sie Produktionen mit Jugendlichen, die den Spielplan und das kulturelle Angebot der Stadt Bonn bereichern. Das Kinderensemble ermöglicht Kindern zwischen 10 und 13 Jahren eigene Produktionen. Und der Experimentierplatz Regie eröffnet jungen Regisseuren das Theater für junges Publikum als Feld für eigene Arbeiten.

Für diese Vielfalt und dieses Engagement werdet Ihr, liebe Tina, lieber Claus, heute geehrt! Wir brauchen Euch, um den Dialog der Generationen weiterhin im Alltag der Theaterpraxis auf vielen Ebenen zu verankern und deutlich zu machen: Es geht! Man kann Vieles wagen! Und man sollte dafür auch ab und zu geehrt werden.

Herzlichen Glückwunsch!